

IPF Vorsorge in Zahlen**20- bis 29-Jährige Fernreisende: am häufigsten Dengue-Fieber**

BERLIN – Nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) gehört das Dengue-Fieber zu den häufigsten Infektionen von Reiserückkehrern. Vor allem junge Menschen im Alter von 20 bis 29 Jahren bringen die Infektion von ihren Reisen mit.

Dengue-Fieber nach Reisen in 2016 so häufig wie nie

Die Experten des RKI zählten im aktuellen Infektionsepidemiologischen Jahrbuch für 2016 insgesamt 956 Fälle von Dengue-Fieber bei Reiserückkehrern – die bis dahin höchste je berichtete Fallzahl. Am häufigsten erkrankten junge Menschen (20 bis 29 Jahre) an der Virusinfektion nach Fernreisen in die Tropen. Reiselustige Großstädter aus Berlin und Hamburg kamen in der Statistik besonders häufig vor, die Fallzahlen lagen laut RKI in diesen Städten zwischen zwei und drei Erkrankten pro 100.000 Einwohner. Der Grund: Die Zahl der Fernreisenden liegt in diesen Metropolen besonders hoch. Zudem verfügen beide Städte über eigene Tropeninstitute, die solche Reiseerkrankungen zuverlässiger diagnostizieren, vermuten die RKI-Experten.

Per Labortest andere Reiseinfektionen ausschließen

Dengue-Fieber wird von vorwiegend tagaktiven Stechmücken übertragen. Dazu gehören etwa die Gelbfiebermücke und die Asiatische Tigermücke. Die Symptome ähneln zu Beginn denen einer Grippe. Je nach Verlauf kann es jedoch auch zu Übelkeit, Erbrechen und sogar inneren Blutungen kommen. Wer nach der Tropenreise Fieber bekommt, sollte daher zum Arzt gehen. Für Klarheit sorgen Labortests. Die Analyse einer Blutprobe erlaubt es, die Infektion von anderen Reiseinfektionen wie Chikungunya-Fieber, Malaria, Gelbfieber, Japanische Enzephalitis sowie Typhus oder beginnenden Hirnhautentzündungen durch andere Erreger abzugrenzen. Bei einer milden Infektion behandelt der Arzt die Symptome. Patienten mit schwereren Verläufen müssen mitunter ins Krankenhaus.

Weitere Informationen zu Gesundheit auf Reisen enthält das IPF-Faltblatt „Reisemedizin“. Kostenloser Download des Faltblatts auf www.vorsorge-online.de oder bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei bitte den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

29.08.2018

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.dewww.vorsorge-online.detwitter.com/vorsorgeonline